

Seminar für Integrative Phytotherapie
Pressemitteilung vom 09.08.2007 19:08:19

Naturheilkunde: kritisch nachfragen statt blind glauben!

Naturheilkunde polarisiert. Während die einen in ihr nur Schabernack sehen, versetzt sie andere in naive Verzückung. In weite Bereiche der Komplementärmedizin fliessen seit einigen Jahren verstärkt esoterische Methoden und Grundhaltungen ein. Kritisches Nachfragen ist in diesen Kreisen offenbar ziemlich tabu – und das mit bedenklichen Folgen! Inzwischen werden selbst abstruseste Vorstellungen, Versprechungen und Theorien vorbehaltlos geschluckt, wenn sie nur mit etwas „Eso-Touch“ angereichert sind.

(News4Press.com) Edelsteine, Pflanzen, Bücher, Seminare, Räucherstäbchen, Kraftplätze....alles wird mit besonderer Bedeutung aufgeladen und dann 5mal mehr und 5mal teurer verkauft. Eine Pflanzentinktur zum Beispiel, die als „wesenhaft“ propagiert wird, verkauft sich auch ganz wesentlich besser – und teurer. Ein Ausdruck wie „wesenhaft“ muss gar nichts aussagen, wenn er nur bedeutungsvoll tönt. Hohle Begriffe eignen sich viel besser dafür, dass jeder Mensch sie mit seinen eigenen Vorstellungen füllen kann. So ist dann scheinbar allen gedient - den Verkäufern des Produktes und den verzückten Konsumentinnen.

Dazu könnte man natürlich sagen: Wer überflüssiges Geld hat, soll es halt ausgeben. Das belebt schliesslich die Wirtschaft und der Esoterik-Boom ist ja inzwischen auch eine sehr umsatzstarke Branche. Wo kommen wir aber hin, wenn nur noch naiv geglaubt wird, was unwiderstehlichen Bedürfnissen nach dem Wunderbaren entgegen kommt und zur Weltflucht verhilft? – Wo kommen wir hin, wenn Behauptungen unhinterfragt übernommen und missionarisch weitergegeben werden, wie das in vielen naturheilkundlichen Ausbildungen geschieht? Wenn Begründungen und Argumente weder verlangt noch geboten werden?

Nähern wir uns eigentlich einem Punkt, den Hans A. Pestalozzi als „sanfte Verblödung“ beschrieben hat? – Sind Leute, die jeden Quark glauben, überhaupt demokratiefähig? Oder rennen sie auch im politischen Bereich blind jedem Führer nach, der Wunderbares verspricht?

Und wie steht es damit im Bereich von Gesundheit und Krankheit? Haben wir nicht die Verpflichtung, genau und kritisch zu prüfen, was wir kranken Menschen als Heilmittel und Therapie empfehlen oder Lernenden weitergeben?

Meiner Meinung nach ist das eine unabdingbare ethische Verpflichtung. Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich der Naturheilkunde haben mir aber gezeigt, dass kritisches Prüfen hier eine seltene Ausnahme ist – sowohl in der therapeutischen Praxis als auch in Seminaren und Ausbildungen. Es braucht in der Naturheilkunde meiner Ansicht nach viel mehr (selbst)kritische Prüfung und weniger wundergläubiges esoterisches Geschwätz. Nur so lässt sich meiner Ansicht nach die Qualität verbessern und damit auch die Stellung der Naturheilkunde in der Gesellschaft.

Martin Koradi, Dozent für Phytotherapie / Heilpflanzenkunde

Seminar für Integrative Phytotherapie, Winterthur

Auf www.phytotherapie-seminare.ch finden Sie Informationen über Ausbildungen, Kurse, Exkursionen zum Thema Phytotherapie / Heilpflanzenkunde, geleitet von Martin Koradi, notabene mit viel Engagement und Freude an den Heilpflanzen, aber ohne esoterische Verzückung.....

Ausserdem finden Sie dort ein Heilpflanzen-Infoportal und eine grosse Bildergalerie.

Seminar für Integrative Phytotherapie

Martin Koradi

Loorstrasse 16

8400 Winterthur

Tel:052 202 20 29

www.phytotherapie-seminare.ch